



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 19.04.2012

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Erster Bürgermeister Wersch

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Bode
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Wiest
Herr Stadtrat Zügel

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Keil

entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Fettback
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Lemli

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Merkle, Baubetriebsamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Schulze, Liegenschaftsamt
Herr Simon, Hauptamt
Herr Walz, Gebäudemanagement

ab TOP 4

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung	
2.	Tierschutzverein im Landkreis Biberach e. V. - Bericht über die finanzielle Beteiligung der übrigen Kreisgemeinden	25/2012
3.	Ratssaal - Beleuchtungssanierung und Verbesserung Belüftung - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe	41/2012
4.	Verschiedenes	
4.1.	Schützenfestregelungen	

Die Mitglieder wurden am 05.04.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 11.04.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

EBM Wersch entschuldigt OB Fettback, der bei einer Sitzung des Schulausschusses des Deutschen Städtetags sei.

Ferner sei StR Lemli entschuldigt, der von StR Keil vertreten werde.

StR Hagel werde erst später erwartet.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 25/2012 zur Information vor.

StR Abele dankt namens der CDU-Fraktion, dass die Finanzierung mit Ausnahme einer Gemeinde gut funktioniere und man Vereinbarungen mit den Kreisgemeinden getroffen habe. Die Solidargemeinschaft funktioniere also noch. Dank und Lob gelte allen ehrenamtlich im Tierschutz Engagierten. Nun bestehe Planungssicherheit für den Tierschutzverein.

StRin Kübler meint, wichtigste Botschaft in der Vorlage sei die gesicherte Finanzierung. Sie bezeichnet es als bedauerlich, dass es noch einzelne Abweichler gebe und man hoffe, dass man auch sie noch mit ins Boot bekomme. Sie dankt für die Information und das Bemühen der Verwaltung.

StR Heinkele meint, ein funktionierender Tierschutz bedürfe einer funktionierenden Gemeinschaft und umgekehrt. Er dankt den Ehrenamtlichen, die Grundvoraussetzung für den Tierschutz seien. Die Sonderbehandlung von Laupheim und Bad Schussenried sei in Ordnung. Wichtig sei, dass die Finanzierung gesichert sei. Er dankt Frau Leonhardt für die Begleitung der Verhandlungen.

Es werde eine wertvolle Aufgabe vom Tierschutzverein übernommen, bemerkt StR Späh. Es sei gut, dass die Solidargemeinschaft funktioniere und fast alle Gemeinden im Boot seien.

StR Funk teilt das Fazit der Vorlage.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 41/2012 zur Beschlussfassung vor.

EBM Wersch verweist auf die Vorlage und fasst diese in die Worte zusammen, dass schlechte Luft, schlechtes Klima und schlechte Temperatur eine Verbesserung erforderten.

StR Abele meint, dies sei tragbar und man habe hoffentlich keine schlechte Stimmung oder schlechte Beratungen. Die CDU-Fraktion sei überrascht, dass durch einen Austausch von Leuchtmitteln Fassungen beschädigt worden seien. Er fragt, ob missachtet worden sei, welche Leuchtmittel verwendet werden dürften. Ferner bittet er darzulegen, warum so teure Leuchten beschafft werden müssten und welche Maßnahmen beim Weißen Turm nicht durchgeführt würden, sodass Mittel zur Finanzierung herangezogen werden könnten.

StRin Drews begrüßt namens der SPD-Fraktion die Maßnahme. Seit Jahren stelle man Zugluft im Ratssaal fest und mit der Sanierung gehörten hoffentlich auch Verschattungen des Arbeitsplatzes der Vergangenheit an. Man hoffe insgesamt auf verbesserte Arbeitsbedingungen.

StR Zügel meint, wenn es auf Seiten der Freien Wähler etwas wärmer werde und dafür bei der CDU etwas kühler und man weniger dicke Luft habe, dann sei die Maßnahme in Ordnung. Die Freien Wähler stimmten zu.

Auch StR Dr. Schmid sichert die Zustimmung der Grünen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu.

StR Funk fragt, was 2011 bei der Reparatur ausgelöst worden sei und wie man das Problem entdeckt habe. Er hoffe auf eine Steigerung der Arbeitsqualität und dass sich die Ausgaben dann schnell amortisierten. Insgesamt handle es sich aber um sehr viel Geld.

EBM Wersch stellt fest, nicht überall im Raum herrsche das selbe Klima.

BM Kuhlmann erläutert die Kosten. Man werde Leuchten mit einer höheren Leistung einbauen, die in die vorhandenen Öffnungen passten und keine Blendwirkung erzeugten. Gleichzeitig müsse die Wärmezeugung reduziert werden. Entsprechende Leuchten zu finden sei nicht einfach gewesen.

Herr Walz lässt wissen, warum das falsche Leuchtmittel eingesetzt worden sei, sei nicht erklärbar. Dies sei lange vor dem Jahr 2007 gewesen. Vermutlich habe einmal ein Elektriker den Wunsch nach Verbesserung der Beleuchtung erhalten und dann andere Leuchtmittel eingesetzt, die im Laufe der Zeit zu Schäden an den Fassungen geführt hätten. Die lange Dauer der Maßnahme begründet er mit zwei Bemusterungsrunden, bei denen man mit verschiedenen Personen des Hauptamts und des Baudezernats Leuchten begutachtet habe. Diese hätte sechs Wochen Lieferzeit. Einmal seien Leuchten ohne Befestigungsmaterial geliefert worden, was weitere sechs Wochen Verzögerung bedeutet habe.

Beim Weißen Turm müssten insgesamt über 180 000 Euro aufgewendet werden und die Maßnahme werde teurer als in Anlage 3 des Haushaltsplans dargestellt. 2012 sei immer nur beabsich-

tig gewesen, die Maßnahme vorzubereiten. Die Mittel müssten also 2013 zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Zur Beleuchtungssituation lässt er noch wissen, Ausmessungen hätten ergeben, dass manche Arbeitsplätze 150 Lux Licht hätten und andere 300. Künftig werde man 500 Lux haben, die über verschiedene Schaltkreise bedingt werden könnten mit verschiedenen Beleuchtungsszenarien. Auch werde der Schaltschrank umgebaut und zeitgemäß gestaltet. Bisher fahre man mit 5 250 Watt und werde nachher nur halb so viel Watt bei doppelter Lichtausbeute haben, was sich auch positiv auf die Stromkosten auswirken werde.

StR Zügel hält die Ausgaben auch deshalb für vertretbar, da die Decke etwas Besonderes sei und bezüglich des Ausmaßes der Lichtquellen nicht verändert werden dürfe. Man müsse dieses Juwel bestehen lassen.

StR Funk pflichtet dem bei und äußert die Vermutung, die Decke habe ein Vielfaches gekostet, was die hohen Kosten für die Lampen rechtfertige.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt für die Beleuchtungssanierung und Verbesserung der Belüftung im Ratssaal eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 37.200€ und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

TOP 4.1 Schützenfestregelungen

StR Funk bittet den Gemeinderat umfänglich über die Lage am Schützenfest zu informieren, damit man auf Augenhöhe mit den Bürgern diskutieren könne.

EBM Wersch lässt wissen, in der aktuellen Post befinde sich eine nichtöffentliche Vorlage, die im nächsten Gemeinderat behandelt werden solle.

Hauptausschuss, 19.04.2012, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	EBM Wersch
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann
Gesehen:	.....	OB Fettback